

**Bericht zur
Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 (1) BauGB
vom 27.08.2021 bis 24.09.2021
zum Bebauungsplan-Vorentwurf Nr. 01/016
- Konrad-Adenauer-Platz -**

Stadtbezirk 1 - Stadtteil Stadtmitte

Um sowohl den Auflagen der Covid-19-Pandemie als auch der Besonderheit des Projektes Sorge zu tragen, wurde den Bürgerinnen und Bürgern der Landeshauptstadt Düsseldorf der aktuelle Stand der Weiterentwicklung der Planung im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung gemäß § 3 (1) BauGB nicht nur pandemieüblich als Planaushang im Technischen Verwaltungsgebäude (TVG) vom 27.08. bis zum 26.09.2021, sondern auch folgendermaßen präsentiert:

- Ausstellung der aktuellen Planstände auf zahlreichen Plakaten in der Brücke des Central am Hauptbahnhof vom 27.08. bis zum 12.09.2021 mit der Möglichkeit zur Erörterung der Planung mit Ansprechpartnern vor Ort, auch anhand des Stadtmodells und der drei Modellvarianten zur Erweiterung des Empfangsgebäudes sowie des Hochhauses
- Projekt-Webseite mit Videopräsentation zu den Themen „Bahnhof der Zukunft – Architektur“, „Mobilität“ und „Freiflächen, Klima, Bäume“ zur Erläuterung aller Planungsinhalte und der Möglichkeit zur direkten Beteiligung per Email
- durch Düsseldorf-Marketing unterstützter Online-Fragebogen auf der Beteiligungswebseite www.duesseldorf.de/konrad-adenauer-platz vom 27.08. bis zum 12.09.2021

Durch die Wahl dieser Beteiligungsformate konnte ein möglichst breiter Querschnitt der Düsseldorfer Bevölkerung erreicht werden. Die Bürgerinnen und Bürger wurden über den aktuellen Planungsstand informiert und hatten darüber hinaus die Gelegenheit ihre Meinung und Anregungen zu den aktuellen Entwürfen mitzuteilen. Die Ergebnisse der Beteiligung fließen in den Abwägungsprozess und somit in die weitere Planung der jeweiligen Teilvorhaben ein.

1. Bericht über die Durchführung öffentlichen Aushängung der Planunterlagen

Ort: Stadtplanungsamt im Technischen Verwaltungsgebäude II
Brinckmannstraße 5, 40225 Düsseldorf

Zeit: 27.08.2021 – 24.09.2021
montags bis donnerstags von 09.00 Uhr bis 15.00 Uhr
freitags von 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung wurden gem. § 3 Abs. 1 i.V.m. dem Planungssicherstellungsgesetz durch einen Planaushang im Stadtplanungsamt des Technischen Verwaltungsgebäudes II, Brinckmannstraße 5, 40225 Düsseldorf, der Öffentlichkeit vorgestellt. Den Bürgern wurde die Gelegenheit zur Erörterung der Planung im angeführten Zeitraum nach telefonischer Terminabsprache gegeben. Über den Planaushang sind keine Stellungnahmen beim Planungsamt eingegangen. Der Wunsch nach einer Erörterung am Plan wurde während des oben genannten Zeitraumes nicht geäußert.

2. Bericht über die Ausstellung der Entwürfe im Central

Ort: Brücke des Central
Worringer Straße 140, 40210 Düsseldorf

Zeit: 27.08.2021 bis 12.09.2021
montags bis freitags von 11-18 Uhr
samstags und sonntags nach vorheriger Anmeldung für Gruppen ab 5
(bis max. 8) Personen

Die Ausstellung war täglich ab 11:00 Uhr für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger geöffnet und wurde von Mitarbeitenden der beiden Fachämter Stadtplanungsamt und Amt für Verkehrsmanagement betreut. An zwei Wochenenden bestand das Angebot, die Ausstellung für Gruppenführungen nach vorheriger Anmeldung zu öffnen. Dieses Angebot wurde nicht nachgefragt.

Werktags war die Ausstellung durchschnittlich gut besucht. Einige Gruppen nahmen das Angebot wahr, die Planung im Rahmen einer Führung erläutert zu bekommen. Mit Hilfe von Beteiligungskarten konnten die Besucherinnen und Besucher ihre Meinung zu den Themen „Bahnhof der Zukunft – Architektur“, „Mobilität“ und „Freiflächen, Klima, Bäume“ äußern.

Insgesamt haben nur 36 Personen diese Möglichkeit der Meinungsäußerung genutzt. Das geringste Interesse weckte dabei die neue Landmarke (Hochhaus), die neben dem Empfangsgebäude entstehen wird. Die zentrale Kontroverse löste der Entfall mehrerer Platanen auf dem Platz aus, die jedoch im Rahmen der Neuplanung durch ein „Mehr“ an Bäumen ersetzt werden.

3. Bericht über die Ergebnisse des Online-Fragebogens

Ort: Beteiligungswebseite www.duesseldorf.de/konrad-adenauer-platz
 (nur für den Zeitraum der Befragung aktiv)
Zeit: 22.08.2021 bis 12.09.2021

Ziel des von Düsseldorf Marketing unterstützten Online-Fragebogens war es, ein umfassendes Meinungsbild der Düsseldorfer Bürgerinnen und Bürger zur Akzeptanz und Wichtigkeit der geplanten Neugestaltung des KAP zu erhalten. Darüber hinaus wurden drei Varianten für eine mögliche Aufstockung des Empfangsgebäudes präsentiert, die durch einen Rücksprung den denkmalgeschützten Uhrenturm mit unterschiedlicher Prägnanz berücksichtigten.

Die interessierte Öffentlichkeit konnte sich über einen Zeitraum von 24 Tagen, vom 22. August bis 12. September 2021, an der Umfrage beteiligen. Diese Online-Befragung wurde durch das wissenschaftliche Marktforschungsinstitut QuestionPro bereitgestellt. Dazu stellte das Düsseldorfer Marktforschungsinstitut INNOFAC durch ein „Panel“ die repräsentative Stichprobe von 1000 Personen und damit die unabhängige Meinungsfindung sicher. 1.372 Personen haben diese Möglichkeit wahrgenommen und den Fragebogen vollständig beantwortet.

Die Bewertung der Neugestaltung des KAP fiel hier mit 79% Zustimmung – im Vergleich zu den Inhalten der Emails (siehe unter 4. Schriftlich vorgebrachte Äußerungen zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 (1) BauGB) - deutlich positiver aus. Nur jeweils 2% der Beteiligten äußerten sich kritisch zur Fällung der Bäume und zum Bau eines Hochhauses.

Es wurde im Ergebnis differenziert, dass ein Entfall von Bäumen nachvollziehbar sei, wenn dadurch andere Ziele, wie die Mobilitätswende, eine Stärkung des ÖPNV, Barrierefreiheit und Verkehrssicherheit erreicht werden könnten und die Ersatzpflanzungen darüber hinaus zu einem Mehr an Grün auf dem KAP führen würden. Ein Votum zugunsten einer der Varianten zur Erweiterung des Empfangsgebäudes und der Freistellung des Uhrenturmes gab es nicht. Es zeichnete sich keine Vorzugsvariante ab; jede Version fand etwa zu einem Drittel Anklang.

Eine detaillierte Auswertung der Ergebnisse steht zum Download bereit unter <https://www.duesseldorf.de/stadtplanungsamt/projektuebersicht/bebauungsplaene/neugestaltung-kap>

4. Schriftlich vorgebrachte Äußerungen zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 (1) BauGB

Es wurden im Zeitraum vom 12.08.2021 bis 08.10.2021 zusammenfassend folgende 213 schriftlichen Äußerungen (ausschließlich per Mail) zur Öffentlichkeitsbeteiligung vorgebracht. Mindestens 68 der 213 eingegangenen Eingaben resultieren aus einem Aufruf der Baumschutzgruppe. Diese hatten sich im Vorfeld bereits aufgrund der geplanten Baumfällungen in einer gesonderten Petition gegen den geplanten Entwurf der Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes ausgesprochen. Die übrigen Stellungnahmen betreffen im Wesentlichen ebenfalls die Themen Bäume und Klima.

Anregungen zum Entwurf Konrad-Adenauer-Platz: Der Tenor aller Eingaben richtet sich gegen die vorgeschlagene Neugestaltung und fordert eine grundsätzliche Überarbeitung im Sinne des Baumerhalts und der Klimaanpassung.

Antwort:

Die Grundlage für die Planung der Freianlagen und Verkehrsanlagen ist die 2017 beschlossene Auslobung des Wettbewerbs, die in Kooperation der Projektpartner Landeshauptstadt Düsseldorf (LHD), Deutsche Bahn Station&Service AG (DB S&S) und Rheinbahn entstanden ist. Sie wog die Belange der Verkehrsfunktionsverbesserung als wichtigen Baustein der Mobilitätswende mit allen anderen Belangen ab. In der Auslobung heißt es:

„... Vegetation auf dem Platz ist ausdrücklich gewünscht. Der Baumbestand, auch im Nordabschnitt des Platzes stellt einen großen Wert dar. In der Abwägung aller Belange notwendige Fällungen sind nach Möglichkeit durch Neupflanzungen zu kompensieren“.

Die einstimmige Entscheidung der Jury im Preisgericht des Wettbewerbs erfüllte die Anforderungen mehr als jede andere Lösung zur Neugestaltung des Konrad-Adenauer-Platzes (Freianlagen- und Verkehrsanlagen) mit folgenden Gestaltungselementen:

- Verbesserung der Nutzung, auch durch Menschen mit Behinderung, Barrierefreiheit für die Straßenbahnhaltestellen und den gesamten Platz
- Optimierung der Verkehrssicherheit durch Aufteilung der Straßenbahnhaltestellen auf nördliche und südliche Platzhälfte (Sicherung der fußläufigen Querung)
- Verbesserung der Wegebeziehungen für Fußgänger und Radfahrer
- Verbesserung der Orientierung durch Freihalten wichtiger Sichtachsen
- Herstellung einer Unterirdischen Fahrradabstellanlage mit ca. 1900 Stellplätzen
- Erstmals größere zusammenhängende Aufenthaltsfläche nur für Fußgänger*innen (im Süden)
- 59 Baum-Neupflanzungen

Der gesetzliche Auftrag zum barrierefreien Ausbau der Gleise und Haltestellen gemäß § 8 Abs. 3 Personenbeförderungsgesetz (PBefG) und Nahverkehrsplan 2017 stellt also die Schlüsselaufgabe dar, an der sich alle anderen Belange orientieren: Die Gleise müssen verschwenkt werden, um eine möglichst geringe Flächeninanspruchnahme durch die Gleisbereiche zu erhalten und um die technischen Voraussetzungen zu erfüllen, die der sichere und barrierefreie Ausbau der Haltestellen erfordert. Dadurch ergibt sich zwar der positive Nebeneffekt eines Flächenzugewinns für den Platzbereich. Jedoch hat die erforderliche geometrische Gleisberechnung für die genaue Lage der Fahrleitung mit Maststandorten usw. Auswirkungen auf alle anderen Elemente der Planung; auch auf den Baumerhalt.

Für die geplante Maßnahme müssen Bäume in drei Bereichen entfallen:

- Im Bereich der Gleisanlage (südlicher Platzbereich),
- im Bereich des geplanten Zugangs im Bereich der Bismarckstraße sowie
- im Bereich der geplanten Tiefgarage der DB S&S (nördlicher Platzbereich)

Für den Bereich der Gleise wurde im Rahmen einer detaillierten Gleistrassierung in Varianten geprüft, ob es für die 14 betroffenen Bäume Möglichkeiten des Erhalts oder Teilerhalts geben kann. Im Ergebnis ist festzuhalten, dass nur durch die geplante Verschiebung der Gleislage der Rheinbahn der gesetzlich erforderliche barrierefreie Ausbau der Wartebereiche erreicht werden kann und die Vorteile des Wettbewerbsentwurfs (Aufenthaltsfläche, Baumreihe entlang der westlichen Längsseite usw.) umzusetzen sind. Ein unabhängiges Baumgutachten von 2019 (Dipl. Ing. Meyer-Ricks, Meerbusch) konstatiert, „dass bei einem Neubau der angrenzenden Verkehrsflächen der Eingriff in den Wurzelbereich zwangsläufig so stark ist, dass einerseits die Vitalität der Bäume massiv leiden und andererseits die Verkehrssicherheit durch Wurzelverlust gefährdet sein wird“. Das Ergebnis der Prüfung ist nun Grundlage der vorliegenden Vorplanung. In der Baumbilanz stehen im gesamten Geltungsbereich 49 entfallenden Bäumen 59 standortgerechte Neupflanzungen (Zukunftsbaumliste) gegenüber.



Für die Bereiche der Bismarckstraße und der Tiefgarage (DB S&S) konnten planerisch keine Varianten gefunden werden, da die räumliche Einschränkung keine alternative Lage zulässt: Die Tiefgarage der DB S&S dient als Nachweis der Stellplätze für das geplante Hochhaus. Die Erschließungsanlagen in der Bismarckstraße sind im jetzigen Planungsstadium in ihrer Grundfläche bereits minimiert.

Es bleiben in den Randbereichen einzelne Bäume in der Bismarckstraße, vor dem Gebäude Konrad-Adenauer-Platz Nr. 13 (Hansahaus) sowie im Bereich des Gebäudes KAP 1 und Worringer Straße erhalten.

Nach der Gehölzwertermittlung der LHD (Methode Koch) ist ein Ausgleich durch die Neuplanung gegeben. Hier steht der Gesamtschätzwert der 49 Bestandsbäume von 327.200 € dem Gesamtschätzwert der geplanten Bäume von 454.300 € gegenüber (alle Werte brutto).

Neben Bäumen sind als klimarelevante Maßnahmen die nachstehende weitere aufwändige Planung bezüglich blau-grüner Infrastruktur vorgesehen:

